

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk N a g o l d.

N^o 122.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M. — S., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S., Monatsabonnement nach Verhältnis.

Dienstag 21. Oktober.

Inserionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1890.

Am t l i c h e s.

Aufruf und Bitte der Deutschen Frauen-Vereine unter dem roten Kreuze.

Die rastlose Thätigkeit, welche Ihre Majestät die Kaiserin und Königin Augusta auf allen Gebieten der Nächstenliebe ausgeübt hat, wird den deutschen Frauen stets ein leuchtendes Vorbild bleiben. Nicht nur der Preussische Vaterländische Frauenverein, der in der hochseligen Kaiserin seine Stifterin verehrt, sondern auch die übrigen Deutschen Frauenvereine unter dem roten Kreuz, deren gemeinnützige Bestrebungen bei Ihrer Majestät alle Zeit die einflussvollste Förderung fanden, müssen es daher als eine Ehrenpflicht betrachten, ihrer unvergesslichen Führerin und Beschützerin über das Grab hinaus den Zoll unaussprechlicher Dankbarkeit darzubringen.

Zu diesem Zwecke haben die Vorstände der Deutschen Frauenvereine den Beschluß gefaßt, eine Sammlung zu veranstalten, deren Ergebnis unter dem Namen „Frauendank“ Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin überreicht werden soll. Die Absicht ist, die Erträge der Sammlung mit der von Ihrer Majestät der hochseligen Kaiserin Augusta zur Feier des goldenen Hochzeitsjubiläums im Jahre 1879 begründeten Stiftung Frauentrost zu vereinigen. Die gemeinnützigen und wohlthätigen Unternehmungen sämtlicher Deutscher Frauenvereine unter dem roten Kreuz, denen diese Stiftung in so hohem Maße gedient hat, werden hierdurch im Sinne der in Gott ruhenden Protektorin von neuem belebt und gefördert werden.

An alle Frauen und Jungfrauen unseres Deutschen Vaterlandes ergeht hiermit der Aufruf, zu diesem nationalen Liebeswerk nach Kräften beizutragen, denn es würde dem wahrhaft volksfreundlichen Sinne der hohen Verklärten nicht entsprechen, wenn die Teilnahme sich nur auf die Reichen und Wohlhabenden beschränkte. Damit also jeder deutschen Frau die Möglichkeit gegeben werde, die Gefühle der ehrfurchtsvollen Dankbarkeit für die hochselige Kaiserin zum Ausdruck zu bringen, bitten wir um einmalige Gaben im Betrage von zehn Pfennigen bis zu zehn Mark. Auch die kleinste Beisteuer darf des wärmsten Dankes sicher sein.

Vorstehendem Aufruf hat mit Zustimmung ihrer hohen Protektorin, Ihrer Majestät der Königin auch die Zentralkommission des Wohlthätigkeitsvereins sich angeschlossen in dem Vertrauen, daß die Frauen unseres Landes gerne-mithelfen werden zu einer Stiftung, an deren Erträgen auch unsere vaterländischen Wohlthätigkeitsanstalten Anteil bekommen werden.

Frauen und Jungfrauen unseres Bezirks, welche zu der gemeinnützigen Stiftung „Frauendank“ einen Beitrag zu geben bereit sind, werden gebeten, ihre Gaben bei ihrem Ortsgeistlichen oder dem Ortsvorsteher abzugeben, welche das Ergebnis der Sammlung auf 30. November ds. Js. an die unterzeichnete Stelle einsegnen wollen.

N a g o l d, den 20. Okt. 1890.

Königl. gemeinschaftliches Oberamt.
Dr. Gugel. Schott.

N a g o l d.

An die Ortsvorsteher.

Da bestehender Vorschriften gemäß vor dem Eintritt der kälteren Jahreszeit die feuerpolizeilichen Vorschriften zur öffentlichen Kenntnis gebracht werden müssen, so werden die Ortsvorsteher angewiesen, die Bestimmungen der K. Verordnungen vom 21. Dez. 1876, Regbl. S. 513 und 4. Jan. 1888, Regbl. S. 15 ff., alsbald in ortsüblicher Weise zu verkündigen und auch die Ortsfeuerhauer und Polizeidiener zu getreuer Erfüllung der ihnen in dieser Beziehung obliegenden Verpflichtungen anzuhalten. Ueber den Vollzug dieser Weisung ist im Schuttheißenamtsprotokoll Eintrag zu machen.

Den 18. Okt. 1890.

K. Oberamt. Dr. Gugel.

An die Ortspolizeibehörden, betreffend Maßnahmen gegen das Stromertum.

Die Ortspolizeibehörden werden hiemit abermals auf die im Ministerial-Amtsblatt Nr. 10 von 1888 enthaltenen Erlaß des K. Ministeriums des Innern vom 21. März v. J., betreffend Maßnahmen gegen das Stromertum zur genaueren Nachachtung hingewiesen.

Zwecklos und ohne Subsistenzmittel umherziehende Stromer sind vor Allem zu veranlassen, daß sie sich über ihre Persönlichkeit ausweisen, event. sind dieselben zu sistieren und dem Oberamt vorzuführen.

Das Oberamt erwartet, daß die einzelnen Ortspolizeibehörden mit aller Strenge den umherziehenden Stromern entgegenreten.

Den 19. Okt. 1890.

K. Oberamt. Dr. Gugel.

N a g o l d.

Bekanntmachung.

In Rezingen, O.A. Horb, ist in 2 Gehöften die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Den 17. Okt. 1890.

K. Oberamt. Amtm. Marquart.

Gestorben: Wilhelm Hart, Goldarbeiter, 61 u. 32 Jahr alt.

Die erledigte evangelische Pfarrei Barth wurde dem Pfarrei St. Pauli in Gelselhardt, Dekanat Oehringen, übertragen.

Die Schulle in Haslach wurde dem Schullehrer Gläd in Agerbach, Bez. Calw, und die in Oberillingen, Bez. Freudenstadt, dem Unterlehrer Frey in Nordheim, Bez. Brackenheim, übertragen.

Tages-Neuigkeiten. Deutsches Reich.

Fünfsbrunn, 19. Okt. (Korresp.) Die Arbeiten zur Erstellung einer Wasserleitung für die hiesige Gemeinde sind nun ausgeschrieben und es soll noch diesen Herbst das von dem Staatstechniker für das Wasserwerkverordnungsamt, Baurat Schmann von Stuttgart vorgezeichnete Projekt verwirklicht werden. Die Kosten der Anlage sind im Verhältnis zum Nutzen der Wasserleitung gering. Der Ueberschlag beträgt nur 10 800 M., wozu noch etwa 700 M. für die Quellenerwerbungen kommen. Die Gemeinde war bisher auf einen Brunnen angewiesen. Privatbrunnen waren freilich daneben vorhanden; dieselben gingen aber, sobald es längere Zeit nicht regnete, immer aus. Die Gemeinde wird nun nach den vorliegenden Plänen 2 laufende Brunnen mit Feuerventilen und zwei Pumpbrunnen erhalten; es dürften aber daneben mehrere Privatabzweigungen (Privatbrunnen) erstellt werden. Eine reichlich fließende Quelle, etwa ein Kilometer in südwestlicher Richtung vom Orte entfernt, liefert genügend Wasser (in 1 Sekunde 6 Liter.) Eine Anwendung eines Motors ist bei der Anlage nicht erforderlich, indem ein starkes natürliches Gefälle benützt werden kann. Da auch in den Gemeinden Simmersfeld, Etmannsweiler und Beuren, welche voriges Jahr ebenfalls von Baurat Schmann beraten wurden, nicht selten Wassermangel herrscht, wäre zu wünschen, daß der anerkanntswerte Vorgang Fünfsbrunn bald Nachahmung finden würde.

Am Montag fand in Bondorf die Feier des 25jährigen Amtsjubiläums des Schultheißen Schäfer statt. Oberamtmann Böcker überreichte auf dem Rathhaus inmitten der bürgerlichen Kollegien die dem Schultheißen verliehene goldene Zivilverdienstmedaille. Pfarrei Speidel beglückwünschte den Jubilar und Bero.-Aktuar Vetter übergab namens der Gemeinde einen Regulator. Hierauf vereinigte sich die Festgesellschaft bei einem Essen im Gasthof z. Hirch und zum Schluß in dem neuerbauten Saale der Bittschaf zur Sonne, wo der Liederkreis mehrere Lieder vortrug.

Aus Stuttgart, 17. Okt., wird geschrieben: Während der König noch einige Tage in Bebenhausen Aufenthalt genommen, ist die Königin heute Mittag von Friedrichshafen zum Winteraufenthalt hier eingetroffen. Der neu angelegte Wintergarten am 1. Schloß ist vollständig fertig gestellt und erübrigt nur noch die Ausstattung desselben mit Pflanzen.

Stuttgart, 17. Okt. Nachdem es nunmehr als ganz sicher bezeichnet werden kann, daß von den zwei dafür in Aussicht genommenen Offizieren Generalleutnant v. Wöllern mit der Führung des 13. Armeekorps betraut worden ist, darf der allgemeinen Genugthuung darüber Ausdruck gegeben werden, daß die so lange schwebende Frage der Nachfolgerschaft v. Alvensleben's geregelt worden ist. Daß die Wahl auf Herrn v. Wöllern gefallen ist, ruft hier in Württemberg ebensowohl in bürgerlichen als militärischen Kreisen lebhafteste Freude hervor. Man braucht nicht von partikularistischem Geiste besetzt zu sein, um es erklärlich zu finden, daß man sich darüber freut, auch einmal einen Württemberger an der Spitze des württemb. Armeekorps zu sehen. Zweifellos darf diese Regelung der Angelegenheit als eine überaus freundliche Konzeption des Reiches gegenüber Württemberg angesehen werden und als ein berechtetes Zeugnis von den herzlichen und freundschaftlichen Beziehungen des jungen Kaisers zu unserem Königshause. Speziell wird man St. K. S.

dem Prinzen Wilhelm, welcher, wie man weiß, einen so hervorragenden Anteil bei dieser Lösung der Frage gehabt, im ganzen Lande dafür Dank wissen. — Herrn v. Wöllern's Nachfolger als Führer der 26. Division wird Hr. Schott v. Schattenstein. Man erwartet diese Ernennungen schon in den allernächsten Tagen im „Staatsanzeiger“ zu lesen, ebenso diejenige des Nachfolgers des pensionierten Generalleutnants v. Haldenwang in der Führung der 27. Division.

Stuttgart, 18. Okt. In vergangener Nacht starb hier Kommerzienrat Adolf Schiedmayer, 71 Jahre alt, langjähriger Teilhaber der Hof-Pianofortefabrik-Firma Schiedmayer u. Söhne.

Brandfälle: Den 15. Okt. in Zwielfalten-dorf (Niedlingen) die Scheuer des Köpflerswirts Blank. Ein Tagelöhner wurde, als der Brandstiftung verdächtig, verhaftet.

Ulm, 15. Okt. Der frühere Hauptmann Miller hat gegen den preussischen Oberst a. D. Winterburger Strafflage wegen Beleidigung erhoben. Winterburger hat in der bekannten „Darmstädter Militärzeitung“ zwei Artikel über die Miller'schen Brochüren veröffentlicht, gegen deren Inhalt sich die Klage richtet. Der Verleger Millers, Robert Luz in Stuttgart, hat sich der Klage angeschlossen.

München, 16. Okt. Der Prinzregent hat auf Antrag des Ministers des Innern die Einbringung eines Antrages an den Bundesrat allerhöchst genehmigt, daß den Landesregierungen die Ermächtigung erteilt werde, Schlachtwieh aus Oesterreich-Ungarn in größerer, mit Schlachthöfen versehene Städte einzuführen. Die Einbringung beim Bundesrat wird sofort erfolgen.

Berlin, 17. Okt. Nach der „Nat.-Ztg.“ werden im Winter die Hoffestlichkeiten auf das Notwendigste beschränkt werden, weil in den ersten Monaten des nächsten Jahres in der kaiserlichen Familie ein freudiges Ereignis erwartet wird.

Das Gesamtpräsidium des Reichstags wird dem Grafen Moltke am 26. Oktober zu seinem 90. Geburtstag mündlich Namens des Reichstages beglückwünscht. Die Deputationen sollen möglichst gruppenweise gratulieren, um den greisen Feldmarschall nicht zu sehr zu ermüden.

Wegen des bevorstehenden Besuches des Königs Leopold von Belgien in Berlin sind die Pariser Zeitungen in großer Aufregung. König Leopold ist nämlich der Chef der in Kolmar stehenden Dragoner, und wenn er diese Uniform in Berlin trüge, so wäre das für Frankreich natürlich eine „gräßliche Beleidigung.“ Zum Glück wird sich der belgische König wenig um die Wünsche der Franzosen kümmern.

Berlin, 18. Okt. Unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters v. Jordan bed hielten die Vertreter größerer deutscher Städte heute eine Versammlung ab, welche zur Förderung der gemeinsamen Adresse deutscher Städte an den Grafen Moltke die Einsetzung eines Comités beschloß. In dem Comité befindet sich auch Had in Stuttgart.

Berlin, 18. Okt. Seitdem Frau Guillaume-Schad von Berlin weggezogen und Frau Dr. Hoffmann zurückgetreten, ist die sozialdemokratische Frauenbewegung, an deren Spitze jetzt mit Ausnahme von Frau Ihrer ganz unbedeutende Persönlichkeiten stehen, die einander befehden, vollständig heruntergekommen. Das soll nun anders werden; die Sozialdemokratie will die Frauenbewegung in geregelte und geordnete Bahnen bringen und ihr eine Organisation geben. Zu diesem Zweck ist für nächsten Sonntag eine Frauenversammlung einberufen worden, in der Frau Ihrer über den Parteitag berichten soll. Weitere Versammlungen sind in Aussicht genommen. Trotzdem glauben wir nicht, daß die Frauenbewegung, wenigstens für die nächste Zeit, irgend welche Bedeutung erlangen wird. In allen Versammlungen, die wir besucht, haben wir immer dieselben hundert Frauen gesehen, die allerlei Klatsch vortragen und sich gegenseitig herunterreißen.

Die Reichsregierung soll sich, wie der „Frankfurter Zeitung“ aus München gemeldet wird, mit der Frage der Aufhebung der Getreide- und Viehzölle gegen Oesterreich-Ungarn und Italien beschäftigen. Unglaublich erscheint das nicht, es wird mit derartigen Nachrichten aber in letzter Zeit, ebenso wie mit den vom „Reichsanzeiger“ gerügten Gerüchten über Personal-Veränderungen, so viel Unfug getrieben, daß man gut thut, sich zunächst sehr misstrauisch

gegen all dergleichen Mitteilungen zu verhalten. Ein Beispiel bietet die Mitteilung, daß der Bürgermeister von Fischer in Augsburg nach Berlin zu einer Konferenz betr. die Fleisch-Teuerung berufen sei, was auf einer Mystifikation beruht.

Auf dem Sozialistenkongress in Halle beantragten am Donnerstag mehrere Berliner Vertreter eine sofortige Abänderung des Parteiprogrammes und bezeichneten sieben Punkte als reformbedürftig. Der Kongress nahm schließlich die von Liebknecht beantragte Resolution an, wonach der Antrag auf sofortige Programm-Revision zurückgezogen und der Parteivorstand beauftragt wurde, dem nächsten Parteitag ein revidiertes Programm vorzulegen. Es folgte alsdann eine längere Debatte über den neuen Organisationsentwurf, welcher zuletzt angenommen wurde.

Halle, 17. Okt. Der Sozialistenkongress beschloß, die Wahl des nächsten Kongressortes dem Parteivorstande und der Fraktion zu überlassen.

Halle, 17. Okt. Der Kongress nahm den Organisationsentwurf en bloc gegen eine Stimme an und bestimmte zum Sitz der Parteileitung Berlin. Als Mitglieder der Parteileitung wurden von der Organisationskommission vorgeschlagen: Gerich und Singer als Vorsitzende, Auer und Fischer als Schriftführer, Bebel als Kassierer, ferner 7 Kontrolleure. Der Kongress hat beschlossen, die Wahl des nächsten Kongressortes dem Parteivorstande der Fraktion zu überlassen.

Halle, 18. Okt. (Sozialistenkongress.) Nach Schlussworten Tölke's und Singer's wurde mit einem Hoch auf die Sozialdemokratie unter Absingung der Arbeitermarzeillaise geschlossen.

Die sogenannten alten Lassalleaner, eine seit Jahren in Hamburg und anderen großen deutschen Städten bestehende sozialistische Gruppe, welche zur Bebel'schen Sozialdemokratie nicht übergetreten ist, wird nach dem Kongress zu Halle mit einem Aufruf an die deutschen Arbeiter hervortreten, der eine Unterstützung der Reichsregierung bei Durchführung ihrer sozialistischen Maßnahmen fordert.

Die Maiseier. Auf dem Sozialistenkongress in Halle hat der Abg. Liebknecht folgenden Antrag in Sachen der Maiseier gestellt: „Der Kongress beschließt: Der 1. Mai ist dauernd ein Feiertag der Arbeiter, der, entsprechend dem Beschluß des internationalen Pariser Arbeiterkongresses den Einrichtungen und Verhältnissen des Landes gemäß zu begehen ist. Wenn sich der Arbeitsruhe an diesem Tage Hindernisse in den Weg stellen, so haben die Umzüge, Feste im Freien u. am ersten Sonntag im Mai stattzufinden.“ Liebknecht hat sich auch gegen die Agitation für einen Massen-Austritt der Arbeiter aus der evangelischen Landeskirche ausgesprochen. Der Redner meinte, die Religion müsse Privatfache bleiben und ein Ansturm gegen dieselbe werde nur die Kraft der Ordnungsparteien stärken. Erfolge hat die Agitation auch nicht im Geringsten gehabt.

Einzelheiten der preussischen Steuerreform werden jetzt zuverlässig bekannt: Von Jahreseinkommen über 9500 M. sollen feste Prozentsätze erhoben werden. Für Einkommen von 9500 M. bis 900 M. abwärts werden nach unten zu sich verringerende Steuersätze eingeführt und die Einkommen unter 900 M. bleiben ganz steuerfrei. Der Einschätzung der Geschäftslente soll der dreijährige Durchschnitt ihres Einkommens zu Grunde gelegt werden. Alle Personen, welche über 3000 M. Einkommen haben, unterliegen der Deklarationspflicht; verweigern sie Angaben über ihr Vermögen, so werden sie von amtswegen eingeschätzt und hiergegen ist eine Berufung dann nicht zulässig. Bei den Einkommen unter 3000 M. bleibt die Einschätzung wie bisher. Die persönlichen und Familienverhältnisse sollen bei der Einschätzung nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

Frankreich.

Paris, 16. Okt. Ein Armeebefehl des Kriegsministers verbietet den Militärpersonen den Besuch aller Gasthäuser, welche von Ausländern besucht werden oder ausländischen Besitzern gehören. Ebenso wird das Abonnement ausländischer Zeitungen (?) und das Halten ausländischer Dienstmoten den Militärs verboten.

Nachdem in Frankreich beschlossen worden ist, nach Ablauf der gegenwärtig in Kraft befindlichen Handelsverträge keine neuen mehr abzuschließen, spielt auch dort die Zolltariffrage eine hervorragende Rolle und es wird durchaus nicht leicht sein, eine

den wirtschaftlichen Interessen des Landes einigermaßen entsprechende Lösung derselben zu finden. Der Ministerrat hat beschlossen, den Kammern gleichzeitig zwei Zolltarife vorzulegen, einen Maximaltarif für diejenigen Staaten, welche Frankreich keinerlei Vorteile gewähren, und einen Minimaltarif für diejenigen Nationen, welche Frankreich auch ihrerseits Vorteile einräumen. Diese beiden Tarife sind bereits fertig gestellt. Die Regierung kann aus eigenem Ermessen provisorisch den Minimaltarif Nationen gegenüber anwenden, welche Frankreich Vorteile gewähren, jedoch ist für eine definitive Regelung die Genehmigung der Kammern erforderlich.

Italien.

Rom, 17. Okt. Der Papst veröffentlicht eine wichtige Enzyklika an die ital. Bischöfe, worin erklärt wird, das gegenwärtige Regiment sei ein Organ der Freimaurerei und bezwecke die Entchristlichung Italiens. Die Enzyklika zählt nach einander die gegen die Kirche verübten Attentate auf und empfiehlt dem italienischen Volke religiösen Widerstand, weist auf die inneren und äußeren Gefahren hin, welche der Konflikt mit dem Vatikan immer wieder über Italien heraufbeschwört, und fordert den unbeschränkten, alleinigen Besitz der Stadt Rom, die nicht unter zwei Mächte geteilt werden könne.

Die neulichen Schauererzählungen von Lebendig-Begrabenen in einem Neapolitanischen Kloster waren samt und sonders gefunden. Die Staatsbehörde hat keinerlei Anlaß zu einem Einschreiten gehabt.

Der „Berliner Bund“ schreibt: Eine geradezu ungläubliche Statistik veröffentlicht das statistische Institut in Rom. Danach gibt es in Italien 366 Gemeinden ohne Begräbnisplatz, welche ihre Leichen in der Kirche in ein Souterrain werfen! Ueber 200 000 Menschen bewohnen 37 203 absolut ungesunde Keller. 9000 haben ihre Wohnungen in Felsen eingehauen. In 1700 Gemeinden wird Brot nur an Festtagen gebacken. 4065 Gemeinden enthalten sich Armut halber des Fleischgenusses; in 600 Gemeinden ist ärztliche Hilfe nicht zu erhalten; 104 Gemeinden leiden an Malaria (durch Sumpflust erzeugte Fieberkrankheiten.) Die Zahl der von der Pellagra (Hautkrankheiten) Angesteckten beträgt 110 000. Auf 100 Einwohner kommen 63 Menschen, die weder lesen noch schreiben können. 4890 Gemeinden sind ohne Aborte.

Holland.

König Wilhelm ist thatsächlich regierungsunfähig. Zur Einsetzung einer Regentschaft werden die Generalstaaten einberufen werden. Zuerst soll der Staatsrat die Regierung führen und dann dieselbe durch Befehl der Königin Emma übertragen werden. In Luxemburg wird dann der Herzog von Nassau wieder Regent.

Türkei.

Konstantinopel, 16. Okt. Die „Agence de Constantinople“ meldet, daß gestern alle griechischen Kirchen im ganzen Reiche auf Anordnung des Patriarchats geschlossen waren. Diese Maßregel werde mit den bestehenden Differenzen zwischen der Pforte und dem Patriarchat in Verbindung gebracht.

England.

London, 17. Okt. Most trifft demnächst hier ein, um eine englische Ausgabe der Zeitung „Freiheit“ zu gründen.

Rußland.

Petersburg, 17. Okt. Die Polizei entdeckte eine nihilistische Geheimdruckerei in Alexandrowsk u. beschlagnahmte 30 000 falsche Rubel; 4 Personen wurden verhaftet.

Das russische Kultusministerium hat beschlossen, den lutherischen Predigern in den baltischen Provinzen die bisher gezahlten staatlichen Jahresgehälter zu entziehen, eben weil sie keine Stadtrassen werden wollen.

Kleinere Mitteilungen.

Ludwigsburg, 16. Okt. Eine aufregende Szene spielte sich heute Vormittag 11 Uhr in der Schorndorfer Straße ab. Als Zuchthausaufseher Klein mit einer Anzahl Gefangener von der Arbeit zurückkehrte, ergriff der Zuchthausgefängene Barth plötzlich eine Haue, welche auf einem von anderen Sträflingen geführten Karren lag und stürzte damit auf ein Schaufenster von Bildhauer Th. Wagner zu, das er mit einem Hieb zerteilte. Dann wandte

er sich gegen zwei Pferde, welche vor einen Wagen gespannt, gerade an dem Wagner'schen Hause hielten und hieb auf dieselben ein. Das alles war in wenigen Sekunden geschehen, als er aber den Pferden nach den Köpfen schlagen wollte, wußte ihn der Aufseher davon abzuhalten. Da Letzterer sofort erkannte, daß Barth, der unter seiner Aufsicht stets fleißig gearbeitet und keinerlei Anlaß zu Klagen gegeben hatte, jenen plötzlichen Tobsuchtsanfall erhalten habe, machte er keinen Gebrauch von seiner Schusswaffe, obwohl Barth zweimal mit der Haue nach ihm schlug, glücklicherweise ohne zu treffen, sondern suchte den Gefangenen festzuhalten, was ihm auch bald gelang. Inzwischen war von der nahen Zuchthauswache ein Unteroffizier mit 8 Soldaten dem Aufseher zu Hilfe geeilt: dieselben umringten den Expedienten mit aufgezogenem Seitengewehr und bei diesem Anlaß erhielt er von einem Soldaten, wie es scheint, ohne dessen Absicht, einen Stich in die linke Seite, der aber gänzlich ungefährlich ist. Barth wurde alsdann ohne weiteren Anstand nach dem K. Zuchthause verbracht und dort in ärztliche Behandlung genommen.

Vom Lande, 13. Okt. (Pflanzl.) Daß die Dummheit aussterben, zeigt folgender Vorfall. Ein Bäuerlein hatte Hopfen geerntet. Leider waren aber viele kupferbrandige Dolben dabei und die Käufer boten nur die Hälfte dessen, was für gute Ware bezahlt wird. Dem wollte unser Landmann abhelfen, kaufte sich einige Pfund gemahlene grüne Farbe und streute seine Hopfen damit ein. Die Dolben wurden schön grün, aber die Käufer fanden die Ursache bald heraus und der Bauer muß seine Hopfen jetzt auf den Mist werfen.

Ulm, 12. Okt. Wie sehr bei der überall herrschenden Maul- und Klauenseuche Vorsicht beim Genuß von Milch nötig ist, beweist die Erkrankung von 20 Kindern. Die Erkrankungen, welche glücklicherweise ohne weitere nachteilige Folgen blieben, zeigten sich in Verstopfungen, Ausschlägen im Gesicht und Beschwerden im Hals, man hatte hier zu spät die Krankheit der Kuh erkannt und angezeigt.

Der Grenzwärter Jähle in Mezeral (Els.), der früher einmal wahnsinnig war, hat nachts seine Frau und seine zwei Kinder durch Weiltiebe getötet. Im Kopfe des jüngsten Kindes stal noch das Weil. Wie es heißt, hätte er die That aus Verzweiflung über seine Dienstentlassung vollbracht. Jähle hat sich selbst dem Colmarer Landgericht gestellt.

Berlin, 17. Okt. Der Zimmermeister Schaaß verübte gegen seine Frau und 5 Kinder einen Mordanschlag. Das jüngste Kind ist tot, die übrigen, sowie die Frau liegen hoffnungslos danieder. Der Mörder ist verschwunden.

In einem Wassereimer ertränkt hat sich in Berlin eine 37jährige Nähterin Marie Wendler. Die Wendler war fränklisch und hat sich wohl über den kürzlich erfolgten Tod einer Schwester dermaßen aufgeregt, daß sie das Leben sich zu nehmen beschloß. Sie ließ einen Wassereimer vor ihr Krankentager stellen und hielt den Kopf in der Nacht so lange

hinein, bis sie erstickt war. Am nächsten Morgen wurde sie als Leiche aufgefunden.

Drei Hochzeiten in einer Familie wurden dieser Tage in Dunmow gefeiert. Zwei Brüder Matthams, deren verstorbener Vater ein Farmer war, heirateten die zwei Töchter des Farmers Barnard. Einige Stunden später heiratete der Letztere, ein Witwer, die Mutter seiner Schwiegeröhne, Frau Matthams.

Der Direktor der Bank credito Iberico in Genua ist unter Mitnahme von 1 1/2 Millionen Francs flüchtig geworden.

Für den Dienst in der deutschen Schutztruppe in Ostafrika ist, nach einem Aufsatze des Dr. Kohlstedt im Deutschen Kolonialblatt, hauptsächlich eine Abstammung aus völlig gesunder Familie, also ohne Anlage zu erheblichen Krankheiten, erforderlich. Freiheit von allen organischen Fehlern ist durchaus notwendig, vor allem von Herzfehlern. Ueberstandener Gelenkrheumatismus macht durchaus untauglich zum Dienst in den Tropen. Die Lunge muß mit einer gesunden ausgiebigen Atmungstätigkeit ausgestattet sein. Wer an Nierenkrankungen, akuten oder chronischen Katarrhen des Magens oder an Verdauungsstörungen leidet, der bleibe den Tropen fern, ebenso jeder, der hypochondrisch oder melancholisch veranlagt ist. Bei letzteren gesellt sich in den meisten Fällen zum Malariafieber das Heimweh hinzu, wodurch die Lust zu Dienst und Arbeit dauernd und nachhaltig gestört wird.

Handel und Verkehr.

Nagold, 16. Okt. (Marktbericht.) Der heutige Vieh- und Krämermarkt war gut besucht und entwickelte sich allenthalben ein reges Treiben. Die Viehpreise blieben im allgemeinen auf ihrer seitherigen Höhe, während die Preise für die Schweine etwas zurückgingen.

	beigeführt:	verkauft:	erlöst:
Ochsen	130 Paar,	63 Paar,	50 846 M.
Kühe	134 Stück,	53 Stück,	13 573 "
Kalbena	87 "	44 "	7 792 "
Schmalvieh	37 "	15 "	1 503 "
Läuferchweine	254 "	185 "	3 504 "
Zugschweine	160 "	136 "	1 610 "
Gesamtsumme:			78 828 M.

Vondorf im Gäu, 16. Okt. In unserem Hopfenhandel ist wenig Leben. Gegenüber den Verkäufern in letzter Woche, wo verschiedene Ballen zu 230 und 240 M. mit größerem Erlös abgegeben wurden, bedeutend bei unserem immerhin noch ziemlichen Vorrat die Tagespreise einen ziemlichen Rückgang.

Vondorf im Gäu. (Rübenernte.) Unser ganzer Vorrat beläuft sich auf ca. 16 000 Ztr. Der Preis per Ztr. beträgt 1 M.

Stuttgart, 17. Okt. Güterbahnhof. Mostobst: Zufuhr 3200 Ztr. österr. Preis per Ztr. 4 M. 90 bis 5 M. 40, 3200 Ztr. (Schweiz) 4 M. 30 bis 4 M. 60.

Unterfärkheim, 17. Okt. Gestern abend wurde der erste Kauf rotes Mittelgewächs zu 150 M. per Eimer abgeschlossen.

Bradenheim, 16. Okt. (Wein.) Gestern geleiteter Trollinger hat 84 Gr. nach Kuttenrieth. Ferndiges Gewicht 78 Grad.

Bradenheim. Gemischtes Gewächs verkauft zu 115 bis 125 M. per 3 Hektol.

Rirchheim a. N. Räufe zu 130 M. per 3 Hektol.

Im Remsthal beginnt die Weinlese allgemein am 21. Oktober, und es ist das Erzeugnis von 34 Weinorten auf 30 000 Hektol. geschätzt.

Rundelsheim, 17. Okt. Heute einige Räufe am Stod abgeschlossen. Schwarz Riesling zu 120 M., Mittelgewächs rot 140 M., Käsberger Trollinger 170 und 185 M. per 3 Hektol. Lese beginnt diese Woche.

Nürnberg, 16. Okt. (Hopfen.) Württemberg I notieren 215-225 M., do. II 175-185 M., Badiſcher I 210-220 M., do. mittel 185-195 M.

Gestörte Verdauung (Verstopfung) kann ernstere Folgen haben, als die meisten damit Bekämpften wissen. Erscheinungen und Leiden, wie Blutandrang, Schwindelanfälle, Kopfschmerzen, Herzklappen, Blähungen, Mangel an Appetit, Müdigkeit der Glieder u. stellen sich ein, ohne daß man weiß, woher es kommt. Indem man durch Anwendung der in den Apotheken à M. 1.— erhältlichen **echten** Apotheker **Richard Brandt's** Schweizerpillen die gestörte Verdauung in Ordnung bringt, beseitigt man die daraus herrührenden Erscheinungen. Man verlange aber stets die Eifette mit dem weißen Kreuz in rotem Felde und dem Namenszug **Richard Brandt**.

Die auf jeder Schachtel auch quantitativ angegebenen Bestandteile sind: Silge, Moschusgarbe, Aloe, Absynt Bitterklee, Gentian.

Welche Zeitschriften wurden im neunzehnten Jahrhundert am meisten bevorzugt? — Wenn irgend ein mäßiger Kopf Ende des zwanzigsten Säculums diese Preisfrage stellen wollte, — wir glauben, die Antwort würde nicht leicht sein. Die periodische Literatur hat in unsern Tagen so kolossal an Verbreitung gewonnen und ist dadurch, daß jeder Zweig der positiven und der schönen Wissenschaft, jeder Beruf, ja jede Branche durch ein eigenes Organ vertreten ist, so vielfach geworden, daß es sich schwer verfolgen läßt, welcher Zeitschriften die Leserschaft von achtzehnhundertmäßig den Vorzug gegeben hat. Wenn Zahlen sprechen, — und im Buchhandel sprechen sie gewaltig mit, — so sind die **Modenblätter** als die glücklichsten anzusehen, die den weitesten Leserkreis fanden. Allerdings hat die Literatur der **Moden-Zeitschriften** auch erst seit der Mitte der sechziger Jahre einen bedeutenden Aufschwung genommen. Bis dahin erschienen nur zwei **Damen-Journale**, die sich größerer Beachtung zu erfreuen hatten: der noch heute existierende **"Bazar"** und die inzwischen eingegangene **"Victoria"**. Da trat am 1. Oktober 1865 ein neues Unternehmen auf den Plan, die in Berlin gegründete **"Modenwelt"**, die binnen Kurzem wie kein anderes Zeitungs-Unternehmen der Welt Verbreitung über den ganzen Erdball fand und heute in dreizehn verschiedenen Sprachen und in einer Auflage von gegen 43 000 Exemplaren erscheint. Bei Gelegenheit des ersten Jubiläums dieser Zeitschrift hat die Verlagsfirma für den Kreis ihrer Freunde und Mitarbeiter ein stattliches Werk: **"Zum 25jährigen Bestehen der Modenwelt 1865-1890"** erscheinen lassen, das auch eines gewissen kulturgeschichtlichen Interesses nicht entbehrt. Das höchst splendide ausgestattete Buch enthält zunächst eine Geschichte der **"Modenwelt"**, sowie verkleinerte Text-Seiten der deutschen und fremdsprachlichen Ausgaben des Blattes und der **"Illustrierten Frauen-Zeitung"**, die seit 1874 als **"Ausgabe der Modenwelt mit Unterhaltungsbillett"** erscheint. An diese Kapitel schließen sich statistische Notizen zur Herstellung der **"Modenwelt"** und Einzelheiten über den kunstgewerblichen Buchverlag des Blattes, sowie ferner die Satzungen der von der Verlagsfirma mit einem Grundstock von 200 000 M. für ihre Angestellten begründeten **"Lippert'schen Pension-, Witwen- und Waisen-Kasse"**. Von besonderem Interesse noch ist der sechste Abschnitt: **"Hundertundfünfzig Jahre Kostüm-Geschichte in Modenbildern"**. Das Werk ist ein redendes Zeugnis für ein Blatt, welches sich die Kunst des Publikums in seltenem Maße erworben hat.

Verantwortlicher Redakteur **Steinwandel** in Nagold. — Druck und Verlag der **G. W. Jäger'schen Buchdruckerei** in Nagold.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Amtsgericht Nagold. Steckbrief

ergeht gegen die wegen Betrugs zu drei Tagen Haft rechtskräftig verurteilte **Anna Maria Rupp**, Ehefrau des Korbmachers **Christian Rupp** in Unterschwandorf,

welche sich unter dem unwahren Vorwande, krank zu sein, fortgesetzt weigert, die Strafe anzutreten, auf Grund des § 489 der Straf-Prozess-Ordnung.

Die Polizei- und Sicherheitsbeamten des Bezirks erhalten die strenge Weisung, die **"Rupp"**, wo sie sich blicken läßt, zu ergreifen und, nötigenfalls unter Anwendung der zulässigen Zwangsmittel, in das Amtsgerichtsgefängnis einzuliefern.

Den 19. Okt. 1890.

Amtsrichter **Lehmann**.

Bergament-Papier

bei **G. W. Jäger**.

Ausführliche Gebrauchsanweisungen u. Brunnen-schriften grat. u. franco durch das Wiesbaden. Brunnen-Comptoir.

Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz,

ein reines Naturprodukt;



unter amtlicher Controle hergestellt und ärztlich allgem. empfohlen und verordnet als bestes und schnell wirksamstes Beseitigungsmittel bei Verdauungs- und Ernährungsbeschwerden, Darm- und Magenleiden aller Art. Ebenso von eminent heilkr. Wirkung bei Catarrhen der Luftröhre und der Lunge: bei Husten, Heiserkeit, Schleimauswurf u. s. w. und in Folge seines hohen **LITHIONGEHALTES** bei gichtischen und rheumatischen Leiden. Ein Glas Kochbrunnen-Quell-Salz entspricht dem Salzgehalt und dementsprechend der Wirkung von etwa 35-40 Schachteln Pastillen. Preis per Glas 2 Mark. (Nur hält wenn in Gläsern wie verkleinerte Abbildung.) Klärtlich in den Apotheken & Mineralwasserhandlungen etc.

Käuflich in Nagold bei Herrn Apotheker **Oeffinger**.

Nagold. Cocosnuss-Butter

in bekannter, vorzüglicher Qualität, empfiehlt billigt

H. Lang.

Mein Kinderzwieback

täglich mehr als bestes unübertroffenes Kindernährmittel anerkannt, kann allen Müttern nicht genug empfohlen werden, selbst für kranke Kinder. Stets frisch und billigt bei

H. Lang, Conditor.

Nagold. Einen Buri Milchschweine

verkauft nächsten **Wittmoß Gutefunst 3. Pflug.**

Nagold.
Zur Linderung und Heilung
von **Küsten, Heiserkeit** u. empfehle
meine beliebten
Eibischbienen-Bonbons,
Malzextrakt-Bonbons,
Spitzwegerich-Honig-Bonbons und
Kräuter-Malzzucker
stets frisch gütiger Abnahme.
*H. Lang, Conditior.

Nagold.
Empfehlung.
Diese Woche trifft 1 Waggon prima
Weiss- und Rotwein
von Bachenheim (Rhein-Pfalz) bei
mir ein, wovon ich abgebe.
Den 18. Okt. 1890.
Ang. Reichert, sen.

Nagold.
Neuen Pfälzer-
Wein
gibt ab
Küfer Koch.

Mödingen.
600 Mark
Pflegschaftsgeld
werden gegen gesetzliche Sicherheit so-
fort ausgeliehen von
Gottlieb Morlof,
Christof Sohn.

Zwerenberg.
Ein jüngerer kräftiger
Schmied-Geselle
findet sofort dauernde Beschäftigung bei
R. Feuerbacher, Schmied.

Spielberg.
Ein jüngerer
Schmied-Geselle
findet dauernde Beschäftigung bei
Schmiedmeister Bröjamle.

Sfelshausen.
Einen tüchtigen
Rundenmüller
mit Zeugnissen versehen sucht sofort
Müller Büchsenstein.

Red Star Line
Rote Stern Linie
König. Belg. Postdampfer von
Antwerpen
nach
Philadelphia
New York
Philadelphia
Schnelle Fahrten, gute
Bepflegung, billige Preise.
Auskunft erteilen:
von der Becke & Marsily, Antwerpen
Schmid & Döhlmann in Stuttgart,
E. W. Koch in Heilbronn,
Gustav Heller in Nagold.

Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein Nagold.

Den Vereinsmitgliedern wird aus Anlaß des Einzugs der Jahresbeiträge je ein Exemplar „Kurze und praktische Einführung in das Reichsgesetz über die Invaliditäts- und Altersversicherung vom 22. Juni 1889“ auf Vereinskosten zugehen.

Die Vereinsmitglieder werden ersucht, sich in ihrem eigenen Interesse genau mit den einzelnen Bestimmungen des genannten Reichsgesetzes, welches mit dem 1. Januar 1891 in Kraft treten wird, bekannt zu machen.

Nagold, 19. Okt. 1890.

Der Vereinsvorstand:
Dr. Gugel.

Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein Nagold.

Fritz Möhrli's schwäbischer Bauernfreund,
Kalender für das Jahr 1891,

welcher von der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart bestens zur Anschaffung empfohlen wird, kann durch Vermittlung des Vereins zu dem ermäßigten Preis von 20 S bezogen werden.

Bestellungen sind bis zum 1. Nov. d. J. bei dem Vereinssekretär zu machen.

Nagold, 19. Okt. 1890.

Der Vereinsvorstand:
Dr. Gugel.

Gemeinde Fünfsbrunn, Oberamts Nagold. Vergebung von Grab-, Maurer- und Beton-Arbeiten.

Die Erd-, Maurer- und Betonierungsarbeiten zu der noch in diesem Herbst zur Ausführung kommenden Wasserleitung der Gemeinde Fünfsbrunn sollen am 28. Oktober d. Js., mittags 12 Uhr auf dem Rathause daselbst im mündlichen Abstrich vergeben werden und werden Lusttragende zur Akkords-Übernahme eingeladen.

Pläne, Ueberschlag und Bedingungen liegen bis zum genannten Tage auf dem Rathause in Fünfsbrunn zur Einsicht auf.

Fünfsbrunn, den 16. Okt. 1890.

Schultheißenamt.
Theurer.

Obstbau-Verein Nagold.

Am Dienstag, den 28. d. Mts., (Simon- und Juda-Feiertag) findet bei günstiger Witterung in dem Gemeindegut Riedwiesen in Rohrdorf, mittags 1 Uhr von Gärtner Walz von Balddorf eine praktische Demonstration über die Herbst- und Winterarbeiten in den Baumgärten statt.

Bei ungünstiger Witterung wird Walz bei Wirt Peter Harr über obiges Thema einen Vortrag halten; nach diesem findet eine Verlosung von Obstbauergeschenken statt.

Hierzu werden unsere Mitglieder und sonstige Freunde des Obstbaues freundlichst eingeladen.

Vorstand: Bihler.

Ueberzeugen Sie sich gefälligst, daß



wirklich das Vorzüglichste gegen alle Insekten ist, weil es — wie kein zweites Mittel — mit fräppierender Kraft und Schnelligkeit, das vorhandene Ungeziefer bis auf die letzte Spur vernichtet.

Lassen Sie sich aber beim Einkaufe ja nicht irre führen, sondern verlangen Sie das echte „Zacherlin“ in Flaschen mit dem Namen J. Zacherl.

Niemals aber nehmen Sie offen ausgewogenes Pulver oder täuschende Nachbildung dafür an.

Unterlassen Sie jedoch keinesfalls mit „Zacherlin“ auch einen Zacherlin-Sparer um 60 Pfennig

zu kaufen, denn dieser neuerfundene Veräubungsapparat erzielt eine so augenfällige Mehrwirkung, daß er den

Fläschchen-Inhalt sozusagen verdreifacht.

In Nagold bei Herrn Heinrich Gauss,

„ Altensteig „ „ Chr. Burghardt,

„ Calw „ „ G. Stein, Apoth.,

„ „ „ Georg Krimmel,

„ Dornstetten „ „ H. Schwyer, Apoth.,

„ Herrenberg „ „ Franz Zehnder,

„ Horb „ „ G. Sichter, Apoth.,

„ Rottenburg „ „ Ernst Abbes Wwe.,

„ Tübingen „ „ C. H. Schneider.

In Folge meiner schnellen Veretzung als Justizstellungsbeamter und Gerichtsdieners an das K. Amtsgericht Calw war es mir leider nicht möglich, mich persönlich zu verabschieden.

Ich danke deshalb auf diesem Wege für alle Liebe und alles Wohlwollen, welches ich und meine Familie sowohl von der Stadt Nagold als des Oberamtsbezirks genießen durften, recht herzlich und rufe allen ein aufrichtiges

Lebewohl

zu.
Calw, den 19. Okt. 1890.
Raf,
Bezirksfeldwebel z. D.

Nagold.
Hemdenflanelle
empfehlen in neuem Sortiment billigt
W. Sattler.

Nagold.
Pflanzenbutter
von vollkommen reinem Geschmack, eignet sich vorzüglich zum Kochen und Braten, ist leicht verdaulich und daher Magenleidenden ganz besonders zu empfehlen. Preis 45 S pro $\frac{1}{2}$ Kilo. Niederlage bei
Gottlob Schmid.

Nagold.
Strumpfwolle
einfarbig, bunt und melirt
empfehlen billigt
W. Sattler.

Nagold.
Liqueure
alle Sorten von 35 per $\frac{1}{2}$ Liter an, besonders einen feinen
Magenliqueur,
per Liter 1 Mark, sowie ächten Rum, Cognac, Arac, „Bonkamp of Magbitter“ etc. bringt empfehlend in Erinnerung
Nagold. H. Lang.

Nagold.
Eine kleinere
Wohnung
mit 2 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Keller und Holzplatz hat bis Martini oder Lichtmess zu vermieten
W. Sattler's Wwe.

Eine
Erstlings-Kuh
samt Kalb, und eine hochträchtige
Kuh (beide Simmenth. Abst.)
stehen auf dem Tröllenshof zum Verkauf.

Fruchtpreise:
Nagold, den 18. Okt. 1890.

	M	S	M	S	M	S
Alter Dinkel	—	6	—	—	—	—
Neuer Dinkel	7	30	6	95	6	50
Weizen	10	—	9	80	9	50
Roggen	—	—	8	—	—	—
Gerste	7	80	7	65	7	50
Haber	7	30	6	94	6	25
Bohnen	—	—	6	50	—	—

Viktualien-Preise:
1 Pfund Butter 82—86 S
2 Eier 13—14 S

Gestorben:
Den 17. Okt.: Christine Magdalene, Ehefrau des verstorbenen Jakob Rosapp, Seilers, 42 Jahr 7 Monat, 17 Tag alt.

N a g o l d.

Feier des Geburtstags des Generalfeldmarschalls Grafen von Moltke.

In ganz Deutschland wird diese Feier zu Ehren des um das deutsche Vaterland so hochverdienten großen Heldenführers abgehalten.

Auch hier haben sich eine Anzahl Patrioten aus allen Ständen vereinigt, dieselbe am

Samstag, den 25. Oktober, abends 1/2 8 Uhr
im Saale der Bierbrauerei zum „Röfle“

zu begehen.

Zu zahlreicher Beteiligung werden die Vereine und sämtliche Einwohner herzlich eingeladen.

Den 22. Okt. 1890.

N. N.

Stadtschultheiß Brodbeck.

E b h a u s e n.

Aufforderung.

Derjenige Herr, welcher bei der am letzten Mittwoch hier abgehaltenen Bezirksschulversammlung seinen Ueberzieher in einem obern Zimmer des Waldhorns liegen gelassen und dafür einen fremden Ueberzieher mitgenommen hat, wolle gefälligst umgehend letzteren im Gasthof z. Waldhorn in Ebhausen abgeben und dafür den Seinigen in Empfang nehmen.

N a g o l d.

Hemdenflanelle

empfiehlt in neuem Sortiment billigt
W. Hettler.

N a g o l d.

Feuerwehr.

Nächsten Sonntag den 26. ds. Mts.,
morgens präzis 7 Uhr,



rückt auf das gegebene Signal die gesamte uniformierte Feuerwehr in voller Ausrüstung zur Uebung aus, desgleichen nächsten Dienstag (Feiertag Simon und Juda) morgens 7 Uhr die Hydranten-, Leitern- und Schlauchführermannschaft, und am gleichen Tag, nachmittags punkt 1 Uhr wieder die gesamte uniformierte Mannschaft, einschließlich Seminarabteilung.

Zu dieser Hauptübung werden sämtl. mit Nagold im Hilfsverband stehenden Feuerwehren mit dem Bemerken freundlich eingeladen, daß bei dieser Uebung die neue Wasserleitung in ihrer vollen Wirksamkeit gezeigt, auch ein Löschversuch mit der sog. Banholzer'schen Feuerlöschmaschine gemacht werden wird.

Nach der Uebung findet

musikalische Unterhaltung

bei Traubenwirt Harr statt.

Das Kommando.

N a g o l d.

M.- & V.-V.



Zu der am

Samstag, den 25. d. M., abends 7 1/2 Uhr,
im Bierbrauer Gauffer'schen Saale

stattfindenden Geburtstagsfeier des

Generalfeldmarschalls Grafen von Moltke

werden die Mitglieder zu recht zahlreicher Beteiligung eingeladen.

Der Ausschuß.

N a g o l d.

Waren-Versteigerung.

Um mit meinem Warenlager gänzlich zu räumen, bringe solches am

Dienstag den 28. d. Mts.,
von vormittags 8 1/2 Uhr an,

öffentlich zur Versteigerung, wobei vorkommt:

- 10 000 Stück Zigarren, baumwollenen und halbbaumwollenen
- Hosenzeug, baumwollene Strickgarne, Hemden, weiß u. farbig,
- Blusen, worunter einige Metzgerblusen, Fuhrmanns-, Metzger- und Schäferhemden, Unterhosen, Unterleibchen, rohes und gebleichtes Baumwolltuch, Sackzwilch, Säcke, blau und grün
- Leinen, Schurzzeugle, Halstücher, Taschentücher, Kinderschürze und allerlei Kurzwaren.

Nachmittags von 3 1/2 Uhr an:

- 140 Hopfenhurden, Packfässer, Kisten, eine Partie Bretter, Gartenstangen etc.

J. A. Scholder.



Nächsten Mittwoch bringen wir wieder einen großen Transport



Zucht-Farren

auf den Markt nach Herrenberg.

Baistungen.

Gebrüder Kahn.

E b h a u s e n.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns hiermit, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Dienstag, den 28. Okt., in das Gasthaus „z. Hirsch“
freundlichst einzuladen.

Andreas Stoll,

Küfer,

Sohn des † Johs. Stoll,

gew. Wehlhändlers.

Katharine Pfeifle,

Tochter

des Michael Pfeifle,

Tuchmachers.

Wirtschafts-Kauf-Gesuch.



Zu der Oberamtsstadt Nagold oder deren Umgebung wird eine nachweisbar gutgehende **Wirtschaft**, welche auch mit einem Nebengeschäft, sowie Metzgerei verbunden sein darf, sofort oder später gegen bare Bezahlung zu kaufen gesucht.

Auskunft erteilt

Heinrich Albert, approb. Vater in Oberndorf a. N.

N a g o l d.

Für die kommende Saison sind in meinem Buggeschäft

Model-Süte

ausgestellt und wird äußerst billige und gute Bedienung zugesichert.

Bugleich empfehle ich in großer Auswahl

Wollwaren aller Art

in den neuesten Mustern,

besonders in Kopfsachen, Tüchern, Pulswärmern u. dergl.;

ferner Tricotailen, Kinderkleidchen, Unterhosen und

Unterrocke, Korsette und Schürze jeder Gattung, sowie

Kravatten von 20 Pfennig an bis zu den

feinsten Mustern.

Chr. Bucher.

Unterjettingen.

Am nächsten

Dienstag, den 28. Oktober

(Simon- und Juda-Feiertag),

Metzel-Suppe,

nebst gutem Stoff

bei **Simon Riethammer**

z. Schiff.

N a g o l d.

Strumpfwolle

einfarbig, bunt und melirt

empfiehlt billigt

W. Hettler.

Ein 2 1/2-jähriges



Fohlen,

Braunwallach, fehlerfrei, wird dem Verkauf ausgesetzt. Von wem? sagt Robert Theurer, Hufschmid, Nagold.

N a g o l d.

Gottesdienste.

Sonntag, 26. Okt., vorm. 9 1/2 Uhr:

Predigt; nachm. 1 1/2 Uhr: Christenlehre

(Töchter). — Dienstag, 28. Okt. Feiertagspredigt 9 1/2 Uhr. — Freitag, 31.

Okt. 10 Uhr Bußtagspredigt.

C. D., Montag, 27. Okt.

Wildberg
Bei jetziger stärkerer Verbrauchszeit empfehle:
Erdöl, pr. Liter 24 Pf.,
Ia. Schweineschmalz,
pr. Pfd. 50 Pf.,
Zichorie, pr. Paquet 9 Pf.,
Feinste Kaffee,
pr. Pfund 1 Mk. 40 Pf.,
**Feinste Backstein- und
Schweizerkäse**,
Zigarren von 3—10 Pf. p. St.,
sowie alle Sorten Gewürze & son-
stige Artikel billigst.
Hch. Busch,
Th. Rall's Nachfolger.

Billig! Nagold. Billig!
Kleider
für groß und klein
kauft man solid und billig bei
Friedr. Klais,
Schneidermeister.

Nagold.
Altes Gold & Silber,
sowie alle Münzen
kauft und nimmt an Zahlung zu
den höchsten Preisen
G. Kläger, Uhrmacher.

Helshausen.
Blütenhonig,
garantiert rein,
mit der **Schleuder** gewonnen,
empfiehlt
M. Bürkle, Lehrer.

Stuttgarter
Fournierhandlung
Ede Oligo- u. Uhlandstr. J. Eppinger.

Prondorf.
Bei dem Schulfond liegen
350 Mark
gegen gesetzliche Sicherheit
zum Ausleihen parat.
Stiftungspfleger **Renz**.

Nähmaschinen.
Fabrik-Lager aller Systeme
O. Richter.
Eigene **Nagold** Reparatur
Preise & Zahlungsbed. außerst günstig
bei Baar höchster Rabatt

Anentgeltlich ver- f. Anweisung nach
15jähriger approbier-
ter Heilmethode zur sofortigen
radikalen Beseitigung der Trunks-
sucht, mit, auch ohne Vorwissen,
zu vollziehen, unter Garantie.
Keine Verunsicherung. Adresse:
Privatanstalt für Trunksuchtlei-
dende **Villa-Christina**, Post
Säckingen. Briefen sind 20 f
Rückporto beizufügen.

Obstbau-Verein Nagold.

Am Dienstag, den 28. d. Mts., (Simon- und Juda-Feiertag) findet bei günstiger Witterung in dem Gemeindegut Riedwiesen in Rohrdorf, mittags 1 Uhr von Gärtner Walz von Walddorf eine praktische Demonstration über die Herbst- und Winterarbeiten in den Baumgärten statt. Bei ungünstiger Witterung wird Walz bei Wirt Peter Harr über obiges Thema einen Vortrag halten; nach diesem findet eine Verlosung von Obstbaugerätschaften statt. Hierzu werden unsere Mitglieder und sonstige Freunde des Obstbaues freundlichst eingeladen.
Vorstand: **Bihler**.

Einladung an die im Jahr 1860 Geborenen.

Kommt, ihr Kameraden, sammelt euch zum Fest!
Ihr seid eingeladen auf das allerbest!
Frisch und jugendkräftig, fröhlich schau'n wir drein,
„Mutig und geschäftig, soll die Lösung sein.
Nun, so laßt uns feiern unsern dreißiger Tag,
Alten Bund erneuern mit kräftigem Handschlag.
Auch den lieben Frauen gilt die Einladung.
Sie vergnügt zu schauen, wäre unser Ruhm.
Und zu gutem Schlusse sei es noch gesagt:
An der Nagoldbrücke ein Freund unsrer Harrt.
Nächsten Dienstag Abend stellt euch zahlreich ein.
Dah' wir uns erlaben an dem neuen Wein.
Die Altersgenossen- und Genossinnen treffen sich am Feiertag Simonis und Juda abends 7 Uhr bei Schulkamerad **Hanser z. Schiff**, Nagold.

Nagold.
Wollwaren-Empfehlung.
Neueste Artikel und Fassonen in Wollwaren sind in großer Auswahl eingetroffen und empfehle solche billigst!
Ebenfalls empfehle ich
schwarze und farbige Schürze, Korsette und
Kravatten
zu ausnahms billigen Preisen.
Christian Raaf.

Spinnerei Weingarten in Weingarten
Station Ravensburg,
Mechanische Leinenspinnerei und Weberei
verarbeitet wie bisher
Flachs, Hanf und Abwerg
zu Garnen und Geweben (auch halbgebleichtem Stuhluch) in den anerkannt vorzüglichen Qualitäten und besorgt ebenso das Bleichen um billigen Lohn.
Spinnlohn 10 Pfg. per 1 Schneller à 1000 Meter.
Sendungen „franko gegen franko“. (Beding. d. Ver. d. Lohnspinner.)
Zur Kunstverteilung und Mustervorzeigung, sowie Uebernahme der Rohstoffe empfehlen sich unsere bekannten Agenten:
Carl Pfomm in Nagold, C. Werner in Bondorf,
G. Wucherer in Altensteig, Acciser Kugel in Eßringen.

Die Leinenspinnerei & Weberei
von
Wilh. Jul. Münster in Baiersbronn
empfiehlt sich zum Spinnen und Weben von **Flachs, Hanf & Abwerg** im Lohn, den Meterschneller zu 10 f. Weblohn billigt.
Sendungen franko gegen franko.
Die unterzeichneten Agenten übernehmen für dieselbe Spinnmaterial.

Karl Dieterle, Wildberg, Gottl. Heintel, Egenhausen, Joh. Martini, Emmingen, Joh. Ottmar, Eghausen, J. G. Braun, Eßringen, W. Joh. Springer, Altensteig, Jul. Stoll, Schreiner, Warth, Fr. Walz, Hechler, Rothfelden, J. G. Gutekunst a. M., Haiterbach, Gebr. Dürr, Rohrdorf, Antsdienet Proß, Sulz, Antsd. J. Braun, Simmersfeld, Joh. Ernst, Wagner, Güttingen, Gottfr. Heiligmann, Oberjettingen, J. G. Seeger, Unterjettingen, J. G. Henne, Hechler, Minderobach.

Museum Nagold.
Freitag, den 24. d. M.,
abends 8 Uhr,
**Abstimmung über ein
Aufnahmegesuch.**
Nagold.
Stets frische
**Saitenwürstchen,
Kaffeler Leberwurst und
Frankfurter Bratwürste**
empfiehlt besonders
Fr. Häußler, jun.

Nagold.
Anfangs nächster Woche
kommt letzter Wagon prima
Mostäpfel
auf den Bahnhof.
G. Bieffe.

Nagold.
Eine Dienstmagd
für Küche und Feld wird auf Martini
gesucht. Näheres bei
Marie Weimer, (Steinhauer.)
Nagold.
Einen Wurf schöne
Milchschweine
verkauft
nächsten Montag
Chr. Harr,
Eisenfelder.

Nagold.
Eine Partie
Fässer
zu Most geeignet, 40 bis
200 Liter haltend, verkauft im Auftrag
Morlok z. Löwen.

Warth.
4300 Mark
Pfleggeld sind gegen gesetzliche Sicher-
heit sofort auszuleihen von
Jakob Stoll.

Wer Husten hat,
versuche die seit Jahren be-
währten u. hochgeschätzten
ersten
Spizwegerich-Bonbons
in Pasteten à 20 und 40 Pfg.
Spizwegerich-Fr.-Saft
in Flaschchen à 50 Pfg. und höher
von **Carl Nill in Stuttgart.**
Zu haben in:
Nagold bei H. Müller;
Eghausen: Joh. Hartner, Witwe;
Güttingen: J. G. Hummel.
Güttingen: J. Pfeiffer;
Haiterbach: Friedr. Schittenhelm;
Mötzingen b. Nagold: A. J. Speidel;
Wildberg: Theod. Rall, F. Moser.
Sulz b. Wildberg: N. Müller.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert
neu, doppelt gereinigt und gewaschen, sehr weiche
Bettfedern.
Wir versenden wider, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfg.)
gute neue Bettfedern per Pfund für 60 Pfg.,
50 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; feine prima
Gulddunen 1 M. 60 Pf.; weiße Polar-
federn 2 M. und 2 M. 50 Pfg.; silberweiße
Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pf., 4 M., 4 M.
50 Pfg. und 5 M.; sowie echt chinesische
Ganzdunen (sehr schön) 2 M. 50 Pfg. und
3 M. Verpackung zum Nachpreis. — Bei Bestellen
von mindestens 15 M. 50 Pf. Nachn. Etwas Nicht-
gefallendes wird frankirt bereitwilligst
zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford L. B. 22.

